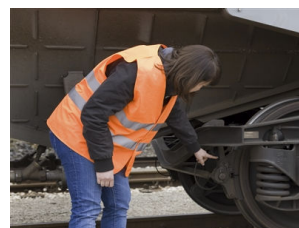


Eisenbahner/in im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg

| | |
|-------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in Eisenbahnunternehmen (geregelt durch Ausbildungsverordnung) |
| Ausbildungsdauer | 3 Jahre |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) |



■ Was macht man in diesem Beruf?

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg stellen Weichen und Signale ein, sichern Bahnübergänge und bearbeiten Zugmeldungen. Sie regeln die Zugfolge und greifen bei Störungen oder gefährlichen Ereignissen ein, sperren Gleise oder veranlassen Nothalte. Dabei kommunizieren sie z.B. mit Lokführern und -führerinnen sowie mit der Betriebszentrale. Daneben rangieren sie Züge und sorgen dafür, dass die richtigen Wagen in der erforderlichen Anzahl an die jeweiligen Loks angekoppelt werden. Außerdem führen sie Zugfahrten und Fahrten in Kleinwagen (z.B. Montagewagen) durch.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg finden Beschäftigung

- bei Schienennetzbetreibern im Personen- und Güterverkehr
- in Unternehmen zum Betrieb von Zugsicherungssystemen

Arbeitsorte:

Eisenbahner/innen im Betriebsdienst der Fachrichtung Fahrweg arbeiten in erster Linie

- in Stellwerken und Betriebszentralen
- in Zügen und Kleinwagen (z.B. Montagewagen)

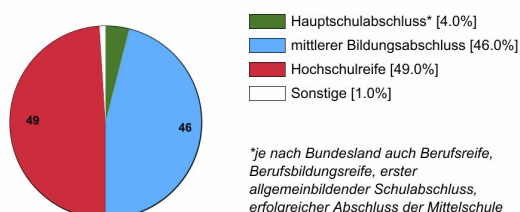
Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien zur Streckenkontrolle

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2019 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Aufmerksamkeit (z.B. beim Überwachen im Stellwerk)
- Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein (z.B. beim Prüfen der Betriebssicherheit und Einhalten der Sicherheitsbestimmungen)
- Reaktionsgeschwindigkeit (z.B. bei Störungen)
- Kommunikationsfähigkeit (z.B. beim Kommunizieren mit Lokführern und -führerinnen über Zugfunk)

Schulfächer:

- Deutsch (z.B. um Lokführer/innen sowie andere Fahrdienstleiter/innen über Zugverläufe, Gefahrgut und Umleitungen zu informieren)
- Werken/Technik (z.B. beim Überprüfen der Betriebssicherheit und Bedienen von Stellwerkseinrichtungen)
- Mathematik (z.B. für Streckenberechnungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 1.004
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.072
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.140

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

